

FUSSBALL INTERN

Ansehnlichen Fußball zeigten die **Kärnten Amateure** bereits die Runden zuvor. Sieg feierte man keinen. Jetzt soll der Knoten aber aufgegangen sein. Der 2:0-Sieg gegen **Allerheiligen** als Initialzündung dienen. „Dass die Burschen kicken können, haben sie schon früher gezeigt. Jetzt wissen sie aber auch, dass sie gewinnen können“, so **Helmut König**, Leiter der Akademie, der allerdings bemängelt, dass die Mannschaft immer erst sehr spät steht. „Durch die Kooperationsspieler, erfährt man oft erst Freitag am Abend, wer spielt. Die **Austria Wien** und die **Salzburg Amateure** haben einen fixen Kader. Da gibt es kein andauerndes Wechselspiel und der Erfolg gibt diesem Model Recht“, so König.

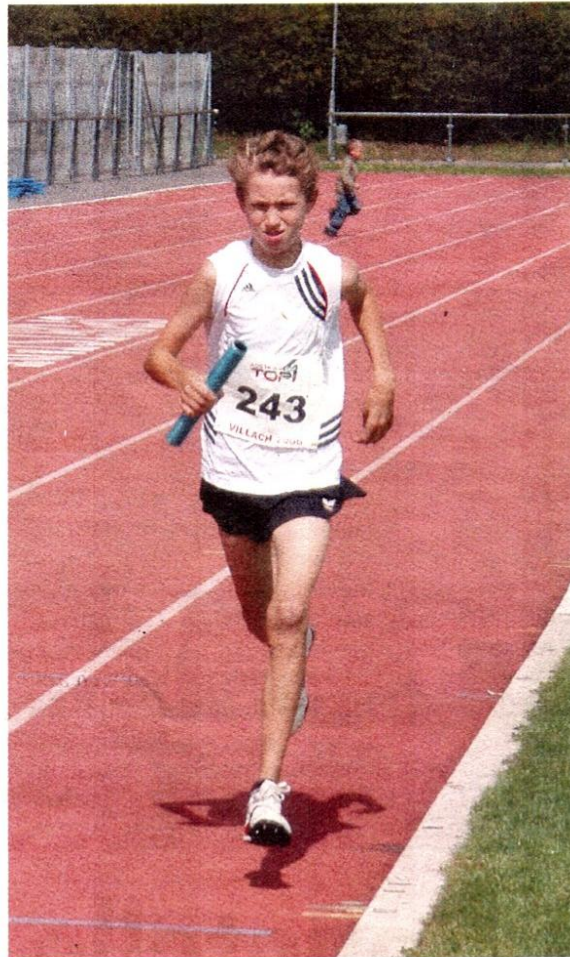
Beim **SV Spittal** agierten sie bis vor kurzem noch gemeinsam auf der Trainerbank. **Suvad Rovcanin** und **Josef Rabitsch** waren gleichberechtigte Partner in einer Berufssparte, in der Entscheidungen meist allein zu treffen sind. Daraus zog Rovcanin auf die Konsequenz und gab bekanntlich seinen Posten auf. Am Wochenende trafen sich die beiden Ex-Partner allerdings wieder am grünen Rasen. Rovcanin streifte wieder den Dress der **SG Drautal** über und traf bei seinem Comeback eben auf Rabitsch, der in **Stall** kickt. Und mit dem 2:0-Sieg behielt zumindest am grünen Rasen Rovcanin die Oberhand.

Nicht gut zu sprechen ist man in **Bleiburg** auf Schiedsrichter **Gerald Bauernfeind**. Kein Wunder, denn die überharte rote Karte gegen **Marcel Kuster** (17. Minute) ließ den Jauntal-Express im Spiel gegen St. Florian entgleisen. „St. Florian hatte bis dato keinen Ball berührt. Dann so eine Entscheidung. Ein Wahnsinn“, schäumte Trainer **Klaus Thullner**.

Ohne Niederlage steht in der **Kärntner Liga** **St. Stefan** da. Und dennoch findet sich die Mannschaft von **Johann „Giovanni“ Dörner** als Sechster „nur“ im Mittelfeld der Tabelle wieder. Die vielen Remis (fünf) lassen das Punktekonto eben nur langsam wachsen.

Die Basisarbeit stimmt

16 Medaillen für LAC Wolfsberg bei Leichtathletik-Landesmeisterschaft.



Eines der großen Talente beim LAC Wolfsberg. Lukas Hassler lief über die 3000 m zu Silber. In der Staffel holte er Gold KK/LAC

Das Stadion Lind in Villach war Austragungsort der diesjährigen Kärntner U18/U23 Meisterschaften. Bei diesen Landesmeisterschaften entpuppten sich die Wolfsberger Athleten als richtige Medaillensammler. Dass sich die Leichtathletik in Wolfsberg derzeit auf sehr breiter Basis präsentiert, unterstreichen 16 Medaillen, die von zehn Athleten gewonnen wurden.

Als erfolgreichster Athlet entpuppte sich Harald Hollauf mit vier Titeln in den Bewerben 100 m, Hochsprung, 110 m Hürden und Weitsprung, Silber erreichte er zudem im Kugelstoßen. Auf den Mittel- und Langstrecken, die traditionell zu den stärksten Disziplinen der Wolfsberger zählen, gab es ebenfalls sehr gute Leistungen. Gold gab es für die 3 x 800 m-Staffel (Magdalena Lindl, Vivian Scherzer und Lisa Gräßl). Einen ersten Platz errangen auch die Burschen (Marcus Drießen, Lukas Hassler und Kevin Prohart) über 3 x 1000 m. Lukas Hassler holte über 3000 m eine Silbermedaille, Marcus Drießen erreichte über 1000 m Bronze. In den technischen Disziplinen konnte Reinhold Hollauf im Hochsprung Silber erreichen, sein Zwillingenbruder Edwin wurde im Weitsprung Dritter. Eva Wutti gewann in der U23-Klasse über 800 m die Goldmedaille.

Als Rahmenbewerb kam ein Mehrkampf für Kinder zur Austragung, der von den LAC-Athleten beherrscht wurde. Siege gab es für Andre Grübler und Jonas Zoder. Stockerplätze erreichten Daniela Hassler, David Raffalt, Dennis Scherzer, Nina Maierhofer, Selina Rutrecht, Lukas Kriegel, Selina Leitner, Christian Schmidt und Kevin Prohart.

Pech für Jörl bei BP-Rallye

Reifenschaden und defekter Wagenheber. Mehr als Platz fünf in der Diesel-Wertung war da nicht mehr möglich.

SEMMERING. Ein Reifenschaden und ein Wagenheber wurden bei der BP-Ultimate Rallye im Semmeringgebiet am Wochenende zum Unheil für das Lavantaler Rallyeduo Günther Jörl/Wolfgang Haid. Trotz widrigster Umstände - Dauerregen und Aquaplaning - auf den ersten SP am Freitag fuhren die beiden anfangs tolle Zeiten. Ehe sie während der letzten Freitag-Prüfung jäh gestoppt wurden: Reifenschaden und beim Reifenwechsel brach der Wagenheber weg. „Da verloren wir 20 Minuten und bekamen noch eineinhalb Minuten Strafe

wegen Zeitüberschreitung aufgebremmt“, schildert der St. Pauler Jörl. Hoffnungslos zurückgeworfen wurde der Samstag zu einigen Tests am Seat Diesel genützt. In der Dieselwertung schaute nur der fünfte und letzte Rang heraus. Bei Jörl herrscht dennoch Optimismus: „In der Meisterschaft liegen wir nach wie vor am zweiten Platz. Unser größter Konkurrent schied nämlich aus.“ Der Vizemeister bei den Dieseboliden bleibt ergo das Ziel von Jörl/Haid: „Das müssten wir schaffen können.“ Drei Rallyes sind noch ausständig. **KF**

(ANZEIGE)

PRÄSENTIERT VON
INTERSPORT
XL
Wolfsberg • Deutschlandsberg
Feldbach • Fürstenfeld
Gleisdorf • Hartberg • Weiz